



INTERVIEW

„Feinschliff für den Diamanten“

Der neue ACATIS-CEO **Thorsten Schrieber** will sanft modernisieren: Gemeinsam mit Thomas Bosch, Dr. Claudia Giani-Leber und Dr. Hendrik Leber will er Bewährtes fortführen – und das Profil der Marke behutsam schärfen.

Herr Schrieber, Sie haben zwar erst zu Monatsbeginn als Sprecher der Geschäftsführung bei ACATIS angefangen, aber sicher schon erste Eindrücke gesammelt. Was sind die größten Unterschiede zu Ihrem vorigen Arbeitgeber, der DJE Kapital AG in Pullach bei München?

Thorsten Schrieber: Zunächst ist es ein kleineres Haus. Als ich 2007 bei Dr. Jens Ehrhardt angefangen habe, war ich Mitarbeiter Nummer zwölf. Heute, 19 Jahre später, ist das Team auf über 200 Leute angewachsen. Bei ACATIS finde ich 50 Namen auf der Telefonliste. Das ist ein erheblicher Unterschied, aber das Unternehmen ist damit auch nicht so übersichtlich, dass ich mir anmaße, nach so kurzer Zeit schon Einblick in alles zu haben. Beim Produktspektrum sind die Unterschiede gar nicht mal so groß. Hier wie dort liegt der Schwerpunkt auf globalen Aktien- und Multi-Asset-Fonds. Die Renten-Kompetenz dürfte hier stärker ausgeprägt sein, wie man am ACATIS Euro High Yield und am ACATIS IFK Value Renten sieht.

Und in der Anlagephilosophie?

Thorsten Schrieber: Beide Häuser sind value-orientiert. Bei ACATIS steht naturgemäß der Name Warren Buffett im Mittelpunkt, der bei DJE keine so große Rolle spielte. Da Momentum in den vergangenen Jahren ein recht erfolgreicher Investmentansatz war, agierte man bei DJE zuletzt auch etwas opportunistischer, ohne natürlich den wertorientierten Anlagestil aus den Augen zu verlieren. Aber insgesamt scheint mir die Stilkonsistenz des ACATIS-Teams größer zu sein. Beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Portfoliomanagement ist ACATIS seit Jahren weit vorne. Das ist in Pullach erst im Aufbau.

Als neuer CEO will man in aller Regel für frischen Wind sorgen. Was werden Sie ändern, um ACATIS zukunftsfähig aufzustellen?

Thorsten Schrieber: Da ich in erster Linie für Vertrieb und Marketing zuständig bin, habe ich vor allem die Sales-Seite im Blick. Es gibt noch einige weiße Flecken auf der Landkarte, die es zu tilgen gilt. Dazu werden wir uns personell weiter verstärken. Zudem steckt das Spezialfondsgeschäft mit institutionellen Kunden noch in den Kinderschuhen. Das würde ich gerne ausbauen, denn aus Publikumsfonds fließen in aller Regel Mittel ab, wenn die Börse schlecht läuft. In solchen Zeiten kann ein starkes Insti-Geschäft stabilisierend wirken. Was mir wichtig ist: Ich trete nicht an, um alles umzuwälzen, sondern werde – immer in Abstimmung mit den drei anderen Geschäftsführern – behutsam vorgehen, auch was die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit angeht.

Aber ist ACATIS nicht genau hier mit Podcasts, Webinaren und Veranstaltungen einer der Vorreiter der Branche?

Thorsten Schrieber: Selbstverständlich. Aber das heißt nicht, dass es keinen Modernisierungsbedarf gäbe. Das Potenzial der Marke ACATIS ist meiner Meinung nach noch nicht komplett gehoben, vergleichbar mit einem Diamanten, dem noch der Feinschliff fehlt. Bei DJE habe ich in der Corona-Zeit die Digitalisierung vorangetrieben. Beispielsweise können Videos mithilfe von KI längst automatisch übersetzt werden. Die nächste Börsenkorrektur wird früher oder später kommen. Wenn Kollege Dr. Leber dann in einem fünfminütigen Statement er klärt, dass die Welt davon nicht untergeht, warum soll das nur in deutscher Sprache verfügbar sein? Warum nicht auch auf Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch – alles Märkte, in denen wir aktiv sind? Und was öffentliche Auftritte angeht, muss ohnehin nicht alles an ihm hängenbleiben.

Nun, er ist der Gründer und das Gesicht von ACATIS ...

Thorsten Schrieber: Das ist auch gut so, aber wir haben in der zweiten Reihe junge, im höchsten Maße kompetente

INTERVIEW

Leute im Fondsmanagement, die uns zu noch mehr Bekanntheit verhelfen könnten, gerade bei der Generation, die sich vorwiegend über Social Media-Kanäle informiert. Diesen hervorragenden Unterbau möchte ich besser in Szene setzen – natürlich auch das nicht mit der Holzhammer-Methode, sondern immer in enger Abstimmung mit dem Ehepaar Leber, mit dem ich schon seit der Gründung von ACATIS im regelmäßigen Austausch stehe. Am Ende des Tages geht es darum, die Leute mitzunehmen.

Nehmen die Leute auch Sie mit? Entspricht die ACATIS-Philosophie Ihrem Anlagestil?

Thorsten Schrieber: Absolut. Zum Beispiel habe ich den ACATIS Datini Valueflex und den neuen Altersvorsorge-depot UCITS ETF im Depot, aber natürlich auch noch Fonds meines ehemaligen Arbeitgebers.

Keine Einzelaktien?

Thorsten Schrieber: Das habe ich mir abgewöhnt. Ich war bei DJE zwar Mitglied des Strategie-Teams, aber die zündenden Ideen konnte ich wegen der strengen Compliance-Richtlinien privat nicht umsetzen. Seitdem konzentriere ich mich eben auf Fonds – und mir fehlt nichts. Vor allem der Datini macht mir mit einem Plus von 13 Prozent in diesem Jahr viel Freude.

Abschließend die Frage: Haben Sie sich in Frankfurt schon akklimatisiert?

Thorsten Schrieber: Das war gar nicht nötig. Bevor ich nach Bayern gewechselt bin, war ich ja bereits zwölf Jahre lang hier tätig. Zuerst für die Deutsche Bank, später für Credit Suisse Asset Management. Ursprünglich stamme ich aus Norddeutschland, da ist mir die hessische Lebensart ohnehin näher. Ich trinke lieber Wein als Bier und die Menschen erscheinen mir irgendwie nahbarer.

Thorsten Schrieber ...

... seit über 35 Jahren im Investmentfondsgeschäft. Bankkaufmann und Bankbetriebswirt der Frankfurt School. Stationen in Frankfurt, München, Luxemburg und London.

Bevor er 2001 bis 2007, sowie 2017 bis 03/2026 als Vorstand und Mitinhaber zur DJE Kapital AG stieß, war er Geschäftsführer der CSAM Credit Suisse Asset Management (Deutschland) GmbH. Bei DJE ebenfalls Verwaltungsrat der DJE Investment SA in Luxemburg. Neben Sales und Marketing/PR weitere Tätigkeitsschwerpunkte u.a. im Bereich Investment Operations, Client Service und institutionelles Portfoliomanagement. Seit Juli 2026 Sprecher der Geschäftsführung der ACATIS Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH.